

# Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **5 (1919)**

Heft 2

PDF erstellt am: **19.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

darf hier anerkennend vermerkt werden, daß die gesetzgebende Behörde dabei allseitig von gutem Willen besetzt war. Die Minimalbesoldung wurde auf Antrag von Hrn. Hed. Bögelin, Weinselden (dem.) auf 2500 Fr. für Primarlehrer und 3300 Fr. für Sekundarlehrer angelegt, also je 100 Fr. höher, als der regierungsrätliche Entwurf vorsah. Dazu kommen in beiden Kategorien eine anständige, freie Wohnung und 18 Aren wohlgelegenen Pflanzlandes, aber entsprechende Vorkontingierung. Das Hauptgewicht der neuen Vorlage liegt in den Dienstzulagen, die mit vollendetem 15. Dienstjahre maximal 1000 Fr. betragen sollen. (Nach dem heutigen Gesetz 400 Fr., erreicht nach dem 20. Dienstjahre.) Lehrer an ungeteilten Schulen sollen außerdem eine Höchstzulage von 300 Fr. vom 7. Dienstjahre an beziehen. Das neue Gesetz wurde vom Großen Rat einstimmig angenommen, was allerdings noch keinen Freibrief für glückliche Umschiffung der Referendumsklippe (obligatorisch) bedeutet. Allein das Hoffnungsbarometer der thurg. Lehrerschaft steht am Ende des Jahres doch ziemlich höher, als vor einigen Wochen. Möge dies gut Wetter bedeuten!

**Tessin.** Die Auszahlung der Besoldungen an die tessinische Lehrerschaft. Darüber ist in No. 13 des „Risveglio“, dem Organ der katholischen Tessiner Lehrer u. a. folgendes zu lesen. Das Gesetz schreibt vor, daß die Lehrerbefoldungen in so vielen Raten ausbezahlt sind, als die Schuljahre Monate zählen, also in 7 bis 10 Raten, je nach dem Schulorte. Nun muß aber der Lehrer mit seiner Zahlung das ganze Jahr hindurch leben können und nicht nur die 7, 8, 9 oder 10 Monate lang, während welcher das Schuljahr dauert. Bei diesem Zahlungsmodus könnte man meinen, der Lehrer habe in den Ferien andere

Verdienstmöglichkeiten, was aber in den meisten Fällen nicht zutrifft. Die Lehrpersonen, welche Monate lang ohne irgendwelche Einkünfte sind, werden dadurch genötigt, sehr dürftig zu leben oder Schulden zu machen.

Deshalb erachtet es der katholische Tessiner Lehrerbund als angezeigt, dahin zu wirken, daß die Besoldung künftig, ungeachtet der Dauer des Schuljahres, in 12 Raten verabsolgt werde, die erste zahlbar Ende Oktober und die letzte am 30. September. (Im Tessin besteht noch der Herbstschul-anfang.) Dadurch wird zwar die Monatsrate etwas kleiner, aber dafür wird der Lehrer nicht mehr für längere Zeit ganz ohne Zahlung sein.

Auf Grund der gegenwärtigen Besoldungen würde bei einer Einteilung in 12 Raten ein Primarlehrer erhalten:

monatlich		bei einem Schuljahr von 7 Monaten	
Fr. 125.—	bis Fr. 158.—	"	8
" 133.33	" " 166.66	"	9
" 141.66	" " 175.—	"	10
" 150.—	" " 183.33	"	"

Für die Sekundarlehrer kämen die entsprechenden Monatszahlungen auf Fr. 166.66 bis Fr. 375.— zu stehen.

Am Schlusse des hier auszugslich wiedergegebenen Artikels wird der Wunsch ausgesprochen, der katholische Tessiner Lehrerbund möge diesen Vorschlag prüfen und dessen baldige Verwirklichung herbeiführen, zumal dabei keine großen Schwierigkeiten zu überwinden sind.

Wir können unsern Tessiner Freunden zu dieser Aktion nur Glück wünschen. Bei uns, diesseits des Gotthards, würde man eine Besoldungs-Auszahlung, die sich nicht gleichmäßig auf das ganze Jahr verteilt, überhaupt nicht verstehen. ma.

## Bücherschau.

**Des Herzens Garten.** Briefe an junge Mädchen von Seb. u. Orr O. S. B., bei Herder in Freiburg.

Dieses Büchlein erscheint bereits in 6. Auflage und bietet in seinen 20 Briefen eine liebliche und wertvolle Gabe für die der Schule entlassenen Töchter. Diese finden darin Lebensweisheit und Herzensbildung. Es verdient rückhaltslose Empfehlung.  
El. M.

**Bermächtigung eines Protestanten an seine Kinder.** Herausgegeben von Dr. Franz Fettingner. Zweite Auflage, besorgt von Dr. Franz Keller. Herder, Freiburg i. Br.

Der Inhalt des 18 Kapitel umfassenden Heftchens ist eine ansprechende Empfehlung des Katholizismus; wäre die eine und andere Stelle, die in der Anmerkung als schief zurückgewiesen wird, nicht, so eignete sich das Büchlein als Schullektüre für den Religionsunterricht in der Realschule. Aber auch so kann er dem Katecheten Dienste leisten.

Dr. F. H.

**Kraft aus der Höhe.** Ein Heimatgruß ehemaliger und jetziger Univ.-Professoren an ihre Kommilitonen im Felde. Herausgegeben von Geheimrat Prof. Dr. Heinrich Fink. Vierte Auflage. Köchel, Rempten.

Das Büchlein bietet auch den Studierenden diesseits des Rheines viel Anregung, wenn es auch in erster Linie deutschen Interessen dient. Für den gebiegenen Inhalt bürgen die Namen der ersten katholischen Dozenten Deutschlands. Dr. F. H.

**Familienweihe an das heiligste Herz Jesu nebst liturgischer Abendandacht.** Herausgegeben von Sebastian von Orr O. S. B. Herder, Freiburg i. Br.

Das Büchlein enthält, wie der Titel sagt, Gebete zur Familienweihe an das heiligste Herz Jesu und eine schöne Reihe von liturgisch gehaltenen Abendandachten, die sich zum gemeinsamen Gebete eignen. Es sind geradezu ideale Gebetsformulare. Möchten sie in allen Familien Eingang finden.

Dr. F. H.

**Bestalozzi-Schülertalender 1919** (Beilage Schafkästlein). Kaiser u. Co., Bern. Der neue Jahrgang ist wie seine Vorgänger ungemein reichhaltig und anregend. — Und doch vermissen wir darin manches: das spezifisch Konfessionnelle. Wäre es der Verlagsfirma nicht möglich, unter Zuzug bewährter kathol. Kräfte eine katholische Ausgabe oder vielmehr einen katholischen Schülertalender ins Leben zu rufen? Es würde sich sicher lohnen und uns würde der Kalender dann mehr befriedigen. Gerade die Gegenwart lehrt uns, daß höchstentwickelte Technik und Vielwissen allein die Menschheit noch nicht vor den schrecklichsten Verirrungen zu bewahren vermag, sondern daß einzig eine tiefgründige Charakterbildung ganze Menschen erzieht, und die ist nur auf konfessioneller Grundlage möglich. Wenn sich französische und italienische Ausgaben lohnen, so dürfte sicher auch eine katholische Ausgabe angezeigt sein. J. T.

**Wie Hannchen Mutter ward,** Mädchen von 12 Jahren an zur Aufklärung erzählt von Dr. Hans Hoppeler. Preis 1.50. Verlag: Art. Institut Orell Fäbli, Zürich.

Wir sind mit dieser Art „Aufklärung“ absolut nicht einverstanden. Der Jugend fehlt das Verständnis und folglich auch der notwendige Ernst für solche Erörterungen. Es ist darum große Gefahr vorhanden, daß die Deutschen, denen der Verfasser das Büchlein in die Hand geben möchte, da-

rin nicht so fast die ernstgemeinte Belehrung, als vielmehr unerlaubte Unterhaltung suchen. ma.

**Freudiges Zeichnen in Schule und Haus.** Von W. Schneebeli, Seminarzeichnenlehrer in St. Gallen. —

Unter diesem Titel erschien im Verlag Fehr in St. Gallen die 6. neu gearbeitete Auflage einer Sammlung von kindertümlichen Zeichnungen von Prof. W. Schneebeli. — Der gegenüber der vorigen Auflage stark erweiterte Stoff verlangte eine Teilung in 3 Hefte (à 25 Blätter), die in möglichst stufenweiser Anordnung das kindliche Zeichnen der Unter-, Mittel- und Oberstufe enthalten.

Was die Sammlung am meisten wertvoll und für den Unterricht brauchbar macht, sind die vielen, sehr einfachen und doch so überaus charakteristischen Darstellungen besonders in den 2 ersten Heften, was gerade für solche Lehrer und Lehrerinnen, denen die Fertigkeit des Wandtafelzeichnens etwas abgeht, von großem Vorteile ist, weshalb wir ihnen aus diesem Grunde die Sammlung zur Anschaffung bestens empfehlen möchten. Auch die Eltern können ihren Kindern, die ja bekanntlich reges Interesse am Zeichnen bekunden, mit dem einten oder andern der drei Hefte eine herzliche Freude bereiten. —

Von der Nützlichkeit der Sammlung zeugen viele günstige Urteile der in- und ausländischen Fachpresse. — Auch an dieser Stelle sei dieselbe zur Anschaffung aufs wärmste empfohlen. —

Preis eines einzelnen Heftes: Fr. 1.80. J. F.

## PrezfondS für die „Schweizer-Schule“.

(Postrechnung: VII 1268, Duzern.)

Bis 1. Jan. sind weiter folgende Gaben eingelaufen und werden herzlich verdankt:

Arn. 156—208: Von J. W., Bhr. Berg, Sch., Fr. 5.—, J. Schl., Pfr., Zeihen, Fr. 8.—, Frl. M., Duzern, Fr. 10.—, Ungenannt Föhelen, Fr. 5.—, J. M. Gr., Kapl., Bürglen, Fr. 2.—, M. Pfr., Bhr. A'wil, Fr. 5.—, J. Vbg., Bhr. Dangnau, Fr. 5.—, N. N. aus S., Fr. 10.—, M. B., Duz., Fr. 5.—, B. M. G., Goldingen, Fr. 5.—, Freund R., A'wil, Fr. 10.—, Fr. Th., Bhr., Duz. Fr. 5.—, Jb. B., Erz-R., Alft., Fr. 15.—, durch Sek.-B. G. in Büttschwil: Sammlung Fr. 142.— (Prof. B. Fr. 15, Pfr. G. Fr. 10.—, Bhr. M. Fr. 5.—, Bhr. St. Fr. 10.—, Frl. M. G. Fr. 10, Bhr. Gb. Fr. 7.—, Sek.-B. G. Fr. 15.—, Bhr. Tr. Fr. 7.—, Bhr. Bl., Fr. 7.—, Bhr. M., Fr. 7.—, Frl. B. G. Fr. 10.—, Frl. A. Sch. Fr. 5.—, Frl. Rfr. 2.—, Bhr. R. S., Fr. 5.—, Bhr. W. B., Fr. 5.—, Bhr. St., Fr. 7.—, Bhr. Ggr., Fr. 5.—, Bhr. Schw. Fr. 5.—, Bhr. F., Fr. 5.—) J. M. Bhr., M'nau, Fr. 3.—, Lehrschw. Erholungsheim Ueberkorf, Fr. 5.60, A. S. Kapl., Willisau, Fr. 5.—, Acad. Ste. Croix, Fribg., Fr. 5.—, J. Rft., Basel, Fr. 5.—, Lehrschw. Ennetbürgen, Fr. 6.25, Fr. X. Sch., Münster (Duz.) Fr. 10.—, H. Br. Pf'helker, Münster (Duz.) Fr. 4.—, Bhr. De., Dietwil, Fr. 3.—, Bhr. R., M'horn, Fr. 5.—, durch A. Sch. Bhr.: Nachtrag aus St. Gallen C, Fr. 5.—, X. S., Sek.-B., Root, Fr. 5.—, Pr. R. M. (aus Zug) Fr. 50.—, Sektion Appenzell (durch Bhr. G.) Fr. 20.—, G. G., Schaffh. Fr. 5.—, G. N. Bhr. Wil, Fr. 5.—, B. G. Sch. Fr. 8.—, A. G. Andwil und Freunde Fr. 30.—, S. Fr. Bhr. Deitgn. Fr. 5.—, Ungenannt Sursee, Fr. 5.—, A. F., Bhr. Kottwil, Fr. 10.—, Ungenannt Knutwil Fr. 5.—, J. G. Bhr., Näfels, Fr. 2.—, B. Gl., Reallehrer, St. G., Fr. 5.—, Bhr. Bb., Rizingen, Fr. 2.—, Fr. J., Chorherr, Beromünster, Fr. 5.—, J. Fr. Pfr. Wängi, Fr. 5.—, Ungenannt Rapperswil, Fr. 5.—, W. M., Kant.-Insp., Sursee, Fr. 20.—, Dr. G., R. A., Soloth., Fr. 10.—, Dr. A. B., Pfr., Malters, Fr. 10.—, G. Sch., S'dorf, Fr. 5.50, X. G., Bhr., Nuswil, Fr. 3.—, A. St., G'brücke, Fr. 5.25, J. Tr., Pfr., Tobel, Fr. 5.—, A. D., Reallehrer, Wil, Fr. 5.—, Ungenannt Rorschach, Fr. 5.—, A. G., Bhr., Abwil, Fr. 5.—, A. B., Pfr., Aesch (Duz.) Fr. 5.—.

## Lehrerzimmer.

Wir machen unsere Abonnenten darauf aufmerksam, daß die Einzahlungen für Abonnements an die Geschäftsstelle in Einsiedeln (Postfach No. IX 197) und nicht an die Schriftleitung zu adressieren sind.

Verantwortlicher Herausgeber:

Berein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz (Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Sursee).

Druck und Versand durch die Geschäftsstelle  
Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inseratenannahme  
durch die Publicitas A.-G., Luzern.

Jahrespreis Fr. 7.50 — bei der Post bestellt Fr. 7.70  
(Heft IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Preis der 32 mm breiten Colonelzeile 25 Rp.

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.  
Verbandspräsident: J. J. Deich, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W.

Verbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postfach IX 521).

Hilfsklasse für Haftpflichtfälle des „Schweiz. Katholischen Schulvereins“.  
Jeder persönliche Abonnent der „Schweizer-Schule“, der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpflichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfsklasse nach Maßgabe der Statuten.  
Präsident: Prof. Fr. Elias, Emmenbrücke (Luzern).

Kauft Schweizer  
Fabrikat!



Bequeme monatliche Zahlung  
Verlangen Sie illustrierten Katalog  
Schweiz. Nähm.-Fabrik  
Luzern 116

Musikinstrumente Musikalien

Violinen-, Mandolin-,  
Guitarron-, Lauten-,  
Zither-Saiten

**A. Bertschinger & Co.**  
Zürich 1  
Reparaturen

**Der Jungkitchenchor**

sorgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Kir-  
chengesang. Verlag: R. Jans, Ballwil, (Luz.).

Gademann's Handelsschule 124 — Zürich —  
Gessneralle 32.  
Vorbereitung für Handel, Bureau- und Verwaltungsdienst,  
Hotel, Post, Bank, Sprachen: Französisch, Englisch und  
Italienisch. Man verlange Prospekt.

**Buchhandlung  
Kunsthandlung  
Räber & Cie.**  
Luzern  
empfiehlt sich der  
Titl. Lehrerschaft.

**Harmoniums**  
kauft die tit. Lehrerschaft  
am Vorteilhaftesten im  
Spezialhause für Har-  
moniums P 5331 D  
**E. C. Schmidmann**  
Basel.  
(Kataloge gratis.)

Inserate in der „Schweizer-  
Schule“ haben besten Erfolg.

**Allgemeiner Schweizerischer  
Stenographenverein**

(Zentralverein Stolze-Schrey)

**Zentralsekretariat**

Auskunft in allen stenographischen Angelegenheiten.  
— Veranstaltung von Kursen. — Brieflicher Un-  
terricht in deutscher und französischer Stenographie  
(Systeme unifié). — Oberleitung großer, leistungs-  
fähiger Schriftwechselvereinigung (S. R.) von über  
1200 Mitgliedern. — Stenographische Bibliothek.

Sekretär: **R. Schrämlli**, Effingerstraße 6, Bern.  
Telephon Nr. 1633 — P 2 Y

**Tagebuch für Lehrer**

Preis Fr. 2.75

Zu beziehen bei

**Jb. Honegger, Lehrer, Oberuzwil**  
(Kt. St. Gallen). 197

**Warum** sind nicht alle Inserate vom  
erwünschten Erfolge beglei-  
tet? Weil sie nicht auffällig  
und sachmännisch abgefaßt sind! Möchte doch  
jeder Inserent sich der kostenlosen, aber im In-  
seratenwesen erfahrenen Firma Publicitas A. G.  
Schweizer Annoncen-Expedit. Luzern bedienen.

## Stellenvermittlung.

Katholische Schulgemeinden, welche Lehrstellen zu besetzen haben oder Stell-  
vertreter suchen;

Institute, Behörden und Geschäftsfirmen, die stellenlosen Lehrkräften eine  
angemessene und lohnende Beschäftigung verschaffen können,

werden dringend gebeten, sich in Verbindung zu setzen mit dem

Sekretariat des Schweiz. kath. Schulvereins Luzern (Willenstr. 14).